Danke Thomas Wallau!

Nach über 21 Jahren als erster Stellvertretender Bürgermeister und 31 Jahren im Stadtrat nimmt Thomas Wallau nun in der politischen „zweiten Reihe“ Platz. Diese Entscheidung ist für uns Anlass, von Herzen danke zu sagen.

Thomas, du hast Hennef über Jahrzehnte mit großem Einsatz, Augenmaß und Nähe zu den Menschen vertreten – bei Jubiläen und Stadtfesten, in Vereinen, Schulen und Kitas, bei Feuerwehr und Rettungsdiensten, in den Kirchengemeinden und bei unzähligen gesellschaftlichen Anlässen. Dein Engagement war immer getragen von Wertschätzung und Respekt für die Menschen in unserer Stadt.

Die vergangenen Jahre waren geprägt von Wachstum und Wandel: neue Stadtteile, Investitionen in Schulen, Kitas und Infrastruktur sowie eine spürbare Stärkung des Ehrenamts. Besonders wichtig war dir, die Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement zu verbessern und die vielen Ehrenamtlichen sichtbar zu würdigen. Nur so gelang es, neue und eingesessene Bürgerinnen und Bürger sowie Jung und Alt miteinander zu vernetzen.

Auch in schwierigen Zeiten wusstest du um die Solidarität der Henneferinnen und Hennefer – ob nach Brandereignissen, während der Flut 2021 oder bei der Aufnahme geflüchteter Menschen. Die unter anderem von dir auf den Weg gebrachte „Hennefer Erklärung“ steht dabei sinnbildlich für Zusammenhalt und Weltoffenheit in unserer Stadt.

Auch bei den freudigen Ereignissen, wie im Karneval, beim Stadtfest, den Dorf- und Vereinsfesten sowie zahlreichen Benefizaktionen, warst du immer verlässlich dabei und warst ein stellvertretender Bürgermeister zum Anfassen. Du hast Hennef mit Würde, Herzlichkeit und Verlässlichkeit vertreten.

Lieber Thomas, du hast dich um unsere Stadt verdient gemacht wie kaum ein Zweiter. Für deinen jahrzehntelangen Einsatz, deine Zeit, deine Energie und dein Herzblut sagen wir: Danke, Thomas!

Ihre Ansprechpartner/-innen

Ansprechpartnerin für Geisbach
Dr. Hedi Roos-Schumacher
Tel.: (02242) 5867
E-Mail: hedi.roos-schumacher@hennefpartei.de

Ansprechpartner für Siegtal / Weldergoven
Luca Nickolaus
Tel.: (01575) 7171462
E-Mail: luca.nickolaus@hennefpartei.de

Impressum

So erreichen Sie die CDU Fraktion:
Frankfurter Straße 97, 53773 Hennef
Tel.: (02242) 888 295
E-Mail: cdu@hennef.de

Facebook.com/hennefpartei
Instagram.com/hennefpartei
www.hennefpartei.de

Redaktion: Sören Schilling
V.i.S.d.P.: Sören Schilling

Die Ausgaben von allen Wahlkreisen finden Sie unter: www.hennefpartei.de/politik-direkt

Dies ist eine Publikation der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hennef .

Politik direkt

CDU HENNEF

Ausgabe für Geisbach / Siegtal und Weldergoven

Zukunft gemeinsam gestalten: CDU und SPD vereinbaren Zusammenarbeit

Seit der Kommunalwahl sitzen zum ersten Mal acht Parteien im Stadtrat von Hennef. Das bedeutet: Stabile Mehrheiten lassen sich allein mit kleinen Fraktionen nicht erreichen – deshalb haben CDU und SPD nun eine Zielvereinbarung für eine themenbezogene Zusammenarbeit unterzeichnet.

Mit über zwei Drittel der Wählerstimmen bei der Kommunalwahl tragen beide Parteien eine spezielle Verantwortung für die demokratische Zukunft der Stadt und setzen auf einen breiten, kooperativen Ansatz. Die Zielvereinbarung wurde von den Fraktionsvorsitzenden Sören Schilling und Hanna Nora Meyer sowie den Parteivorsitzenden Peter Ehrenberg und Oliver Brock unterzeichnet.

Sauberkeit und Sicherheit

Die CDU Hennef setzt klare Prioritäten für die Lebensqualität in unserer Stadt:

- Hohe Präsenz des Ordnungsdienstes
- „Dunkle“ Ecken beseitigen
- Mehr Sauberkeit mit einem „Innenstadtkümmerer“

Solche Maßnahmen sollen das Sicherheitsgefühl nachhaltig stärken und das Stadtzentrum attraktiver gestalten.

Eine lebendige und attraktive Innenstadt

Um das Herz Hennefs zu stärken, plant die CDU:

- Aufbau eines City-Managements mit gezielter Unterstützung für Gewerbetreibende
- Bürgerfreundliche Neuordnung der Parkgebühren
- Einführung eines modernen Parkleitsystems für besseren Service

Dadurch werden die Erreichbarkeit der City, die Aufenthaltsqualität und das Angebot an Gastronomie und Dienstleistungen weiter verbessert.

Mobilität in Hennef für alle sichern

Ein weiterer großer Schwerpunkt der Zielvereinbarung ist die Mobilität:

- Umsetzung der Maßnahmen des Masterplans Mobilität für alle Verkehrsteilnehmenden
- Verkehrliche Entlastung rund um den Schulcampus
- Ersatz für wegfallende Parkflächen

Die CDU setzt sich für nachhaltige Mobilitätskonzepte ein, die Integration von Rad-, Fuß- und Busverkehr stärken. Wir stehen für ein rücksichtsvolles Miteinander aller Verkehrsteilnehmenden.

Investitionen in unsere Zukunft

Die CDU macht Investitionen in Bildung zur zentralen Aufgabe:

- Vorrang für die Sanierung und Erweiterung der Schulen
- Ausbau der digitalen Ausstattung
- Aufwertung von Schulhöfen und Sportanlagen

Kinder und Jugendliche profitieren von einer modernen Lernumgebung und besseren Fördermöglichkeiten.

Starke Wirtschaft und Baupolitik

Wirtschaftliche Entwicklung und Wohnraum stehen ebenfalls im Fokus:

- Neue Gewerbeflächen schaffen und alte Flächen revitalisieren
- Gleichberechtigte Bauplanung ermöglichen
- Wohnungsbau mit privaten Investoren stärken
- Prüfung städtischer Gesellschaft für neue Wohn- und Gewerbeflächen
- Verfahren für Baugenehmigungen deutlich beschleunigen

Mit diesen Maßnahmen will die CDU Hennef gezielt Arbeitsplätze und Wohnraum schaffen und bestehende Potentiale nutzen.

Solide Finanzen und Verwaltung

Verantwortungsvoll wirtschaften heißt für die CDU:

- Sanierung vor Neubau
- Anzahl der Stellen im Rathaus stabil halten
- Regelmäßige Prüfung städtischer Aufgaben

Ein transparentes Finanzcontrolling sichert die Handlungsfähigkeit. Dies ist insbesondere in Zeiten steigender Kosten wichtiger denn je.

Für Kinder und Familien

Für Familien und junge Menschen setzen wir Schwerpunkte:

- Ausbau bedarfsgerechter Kita- und OGS-Plätze
- Gewinnung von Fachkräften etwa durch Wohncampus und Ausbildungsförderung
- Elternbeiträge stabil halten
- Qualität der Betreuung sichern und verbessern

Dies sichert die Zukunft und macht Hennef attraktiv für junge Familien.

Politische und personelle Einigung

Zur Konstituierung des Rates wurden Ausschüsse und Mitgliederzahl reduziert, um effizienter und kostensparend arbeiten zu können. Die CDU stellt mit Max Heller den ersten stellvertretenden Bürgermeister. Auf einen dritten stellvertretenden Bürgermeister wird verzichtet, wichtige personelle Entscheidungen werden gemeinsam mit der SPD getroffen. Auf einen dritten stellvertretenden Bürgermeister wurde ebenfalls aus Kostengründen verzichtet.

Demokratische Grundlage und transparente Kontrolle

Die Vereinbarung wurde unter dem Leitmotiv „Verantwortung für Zukunft und Zusammenhalt“ getroffen. Mehrheiten werden ausschließlich in der demokratischen Mitte gesucht, eine Beteiligung der AfD ist ausgeschlossen. Regelmäßige Überprüfung und Evaluation sind fester Bestandteil der Zusammenarbeit.
Für Themen ohne Einigkeit, beispielweise das Fahrradparkhaus am Bahnhof, erlaubt die Vereinbarung weiterhin unterschiedliche Positionierungen der Fraktionen. Mit diesem vernunftbezogenen Vorgehen durch die Zielvereinbarung geben CDU und SPD unserer Stadt Hennef Stabilität und setzen gezielte Schwerpunkte für eine lebendige, sichere und zukunftsfähige Stadt.

Max Heller folgt auf Thomas Wallau als erster Stellvertretender Bürgermeister

Wechsel an der Position des ersten Stellvertretenden Bürgermeisters: in der Ratssitzung am 17. November 2025 wurde Max Heller mit großer demokratischer Mehrheit gewählt.
„Max ist ein engagierter und bodenständiger Kommunalpolitiker, der sich bereits seit vielen Jahren als sachkundiger Bürger für die Belange der Henneferinnen und Hennefer einsetzt. Seine Verbundenheit mit unserer Stadt und den Dörfern sowie sein klarer Blick für die Herausforderungen der Zukunft machen ihn zu einer ausgezeichneten Wahl“, erklärt Sören Schilling, Fraktionsvorsitzender.

„Ich freue mich auf die neue Aufgabe und viele Begegnungen in Hennef und den Dörfern. Es ist mir eine große Ehre, dass ich dieses Amt wahrnehmen darf“, betont Max Heller. Wir wünschen Max Heller viel Erfolg, Freude und Tatkraft für seine neue Aufgabe – gemeinsam für ein starkes, lebenswertes Hennef!

Schwierige Haushaltssituation und steigende Abwassergebühren

Bürgermeister Mario Dahm hat einen Nachtragshaushalt in den Rat eingebracht, der ein Defizit in Höhe von 13 Millionen Euro vorsieht und die Stadt vor enorme finanzielle Herausforderungen stellt. Angesichts drastisch gestiegener Belastungen und wegbrechender Einnahmen handelt es sich um eine echte Haushaltskrise, die nun ein starkes und grundlegendes Eingreifen erfordert.

Ernst der Lage

Die Kommunalfinanzen stehen seit Jahren unter Druck, doch das jetzt absehbare Millionendefizit macht deutlich, dass herkömmliche Sparrunden nicht mehr ausreichen. Steigende Sozialausgaben, höhere Personal- und Sachkosten sowie unzureichende Schlüsselzuweisungen verschärfen die Situation zusätzlich.

Rolle der CDU Hennef

Die CDU hat in den vergangenen Jahren immer wieder kritisch, aber konstruktiv an den Haushaltsberatungen mitgewirkt und dabei erreicht, dass Entwürfe des Bürgermeisters deutlich nachgeschärft und korrigiert wurden. Auch beim nun vorliegenden Nachtragshaushalt wird die CDU diese Aufgabe als verantwortungsvoll wahrnehmen: wir erarbeiten Konsolidierungsvorschläge und zeigen Einsparpotenziale sowie Prioritäten im Investitionsprogramm auf.

Grenzen der kommunalen Handlungskraft

Trotz umfassender Anstrengungen vor Ort ist klar, dass die Stadt die finanziellen Lasten aus Krisenfolgen, Pflichtaufgaben und gesetzlichen Standards nicht mehr alleine schultern kann. Ohne zusätzliche und verlässliche Hilfen von Land und Bund, etwa durch eine bessere Finanzausstattung der Kommunen und eine Entlastung bei Sozial- und Integrationskosten, wird eine nachhaltige Stabilisierung des Haushalts nicht mehr gelingen.
Wir machen deutlich, dass es jetzt einen Schulterschluss aller politischen Ebenen braucht, um die Handlungsfähigkeit der Kommunen zu sichern.

Bereits feststehende Belastungen

Die Abwassergebühren werden zum Jahresbeginn 2026 steigen, weil Energie, Personal und Baukosten für Kanäle und Kläranlagen deutlich zugenommen haben und zusätzliche Investitionen für eine sichere, umweltgerechte Entsorgung nötig sind. Für 2026 ist eine Anhebung der Schmutzwassergebühr von rund 4,96 Euro auf etwa 6,07 Euro pro Kubikmeter sowie der Grundgebühr von 5,00 auf 6,00 Euro im Monat vorgesehen. Mit kritischem Blick begleiten wir diese Entwicklung und haben Bürgerinnen und Bürger im Blick.

Wir fordern gleichzeitig eine effizientere Abwasserbeseitigung. Auf Landesebene fordern wir, die Abwassergebührenhilfe weiterzuentwickeln um insbesondere Haushalte mit niedrigerem Einkommen zu entlasten und die steigenden Kosten abzufedern.